

PRESSEINFORMATION

Neufahrn, 7. November 2022

Kraftstoff aus Biomüll: Spedition Roll-Safe setzt auf Biomethan

Verflüssigtes Biomethan macht den Verteilerverkehr klimaneutral

Gülle und Grünschnitt werden zum CO₂-neutralen Bio-Treibstoff für den Schwerlastverkehr: Vom kommenden Jahr an fährt die Flotte der Roll-Safe GmbH mit verflüssigtem Biomethan, einer aus biologischen Stoffen hergestellten Alternative zu Erdgas. Die Spedition aus dem bayerischen Neufahrn bezieht den klimaneutralen Kraftstoff zunächst von einer Tankstelle im nahegelegenen Denkendorf. Ab Mitte 2024 soll die Hälfte der Lkw mit dem alternativen Treibstoff fahren. Die Demmel Sixtus AG als Betreiber der Biogasanlage und Roll-Safe haben im Oktober dieses Jahres eine Absichtserklärung über die Abnahme von rund 1.200 Tonnen Biomethan im Jahr unterzeichnet. Mit dieser dezentralen Lösung und dem klimafreundlichen Kraftstoff macht sich die inhabergeführte Spedition unabhängig von teurem, verflüssigtem Erdgas, das derzeit zum Einsatz kommt und mehr als fünf Euro pro Kilogramm kostet.

Roll-Safe ist im Verteilerverkehr für Großhandels- und Lagerlogistiker wie Nordfrost Dachser oder Lekkerland im Einsatz. Seit mehr als 30 Jahren beschäftigt sich Inhaber Martin Köllner mit dem Transport von Waren, insbesondere von sensiblen Lebensmitteln, die temperaturregelmäßig befördert werden. Für Köllner stehen dabei Qualität, Wirtschaftlichkeit und die umweltschonende Beförderung an erster Stelle. Aufgrund der wirtschaftlich schwierigen Situation mit den explodierenden Energiepreisen ist Biomethan eine lohnende Alternative. „Wir betreiben heute die Hälfte unserer Lkw mit verflüssigtem Erdgas. Doch selbst wenn ein flexibler Tarif, ein Gas Floater, mit den Kunden vereinbart wurde, sind die Verträge nicht mehr rentabel“, sagt Köllner. Um nicht wieder zum Diesel zurückkehren zu müssen, setzt der Roll-Safe-Inhaber auf den Biokraftstoff, verbessert dadurch die Wirtschaftlichkeit und leistet einen Beitrag zum Klimaschutz.

Hohe Reichweiten dank Verflüssigung des Biomethans

Die Biogasanlage sowie der Verflüssiger sollen ab 2024 rund 50.000 Tonnen Mist, Bioabfall und Grünschnitt in Biomethan umwandeln. In der Anlage wird das Gas zum Schluss auf minus 162 Grad Celsius gekühlt und verflüssigt. Aufgrund dessen nimmt der Biokraftstoff nur einen Bruchteil des Volumens ein und ermöglicht Reichweiten von bis zu 1.600 Kilometern mit einer Tankfüllung. Roll-Safe kann seine Lkw direkt an der Tankstelle

auf dem Demmel Sixtus-Betriebsgelände betanken. Der Biokraftstoff wird dort in reiner Form angeboten, also komplett von fossilem Kraftstoff getrennt. Die in Denkendorf produzierte Menge kann je nach Einsatz den Jahresbedarf von etwa 40 bis 50 Roll-Safe-Lkw decken.

Biomethan zur Dekarbonisierung des Schwerlastverkehrs

Neben der Unabhängigkeit von fossilen Kraftstoffen sowie stabileren Preisen trägt Roll-Safe mit dem Biomethan auch zur CO₂-Einsparung bei, denn beim Verbrennen des Biomethans entweicht nicht mehr CO₂ als durch die regenerativen Ausgangsstoffe aufgenommen wurde. Die gasbetriebenen Fahrzeuge sind zudem leiser als vergleichbare Dieselmotoren und emittieren weniger Partikel und Schadstoffe. „Biomethan ist eine ausgereifte Lösung, die eine Dekarbonisierung des Straßenverkehrs ermöglicht“, erklärt Köllner. Für den Speditionsinhaber ist der alternative Kraftstoff daher nicht nur eine Chance, die Betriebskosten zu senken, sondern eine langfristige, klimafreundliche und heute verfügbare Alternative. Er erwartet im kommenden Jahr einen deutlichen Anstieg des Biomethananteils am Markt: „Wenn wir den Klimaschutz ernst nehmen, müssen wir jetzt anfangen und auf alternative Lösungen setzen.“

Weitere Informationen:

Roll-Safe GmbH

Martin Köllner,

Inhaber

Ludwig-Erhard-Straße 2

85375 Neufahrn

mk@roll-safe.de

www.roll-safe.de

Pressearbeit:

Press'n'Relations GmbH

Nina von Imhoff

Magirusstraße 33

89077 Ulm

Telefon: +49 30 577 00-326

Telefax: +49 731 9628797

nvi@press-n-relations.de

www.press-n-relations.de

Roll-Safe GmbH:

Martin Köllner gründete 1992 im bayerischen Neufahrn die Spedition Roll-Safe, die er anfänglich allein mit einem Lkw betrieb und den Verteilerverkehr für eine örtliche Molkerei übernahm. Mittlerweile beschäftigt sein Unternehmen 70 Mitarbeiter und übernimmt als Großhandelslogistiker den regionalen Verteilerverkehr in diversen deutschen und europäischen Ballungszentren. Zudem vertreibt Köllner die patentierte Transportlösung Roll Safe für Rollbehälter, die Stretchfolie überflüssig macht.

Bildmaterial (Quelle: Roll-Safe GmbH)



Ab 2023 bezieht Roll-Safe Biomethan und deckt spätestens 2024 damit den Jahresbedarf von 40 bis 50 Lkw.



Roll-Safe betreibt ab 2024 die Hälfte seiner Flotte mit Biomethan.